

Andreas Baumgartner | Isabella Girstmair | Verena Kaselitz  
(HerausgeberInnen | Editors)

# Der Geist ist frei The Spirit is Free

45 Biografien von KünstlerInnen und  
WissenschaftlerInnen im KZ-Mauthausen und  
Beiträge zum Internationalen Symposium 2007

*45 Biographies of Artists and Scientists  
in the Mauthausen Concentration Camp and  
Lectures from the International Conference 2007*

**Band 2**  
Volume 2

deutsch | english

**edition mauthausen**

## Lodovico Barbiano di Belgiojoso

<b>Geburtsdatum und -ort:</b>	1.12.1909 in Mailand
<b>Laufbahn vor der Verhaftung:</b>	Ausbildung an der Architekturschule des Polytechnikums von Mailand; Mitbegründer des Architektur-Büros BBPR; aktiv in der <i>Partito d'Azione</i> und dem <i>Comitato Nazionale di Liberazione</i> .
<b>Verhaftung:</b>	21.3.1944
<b>Alter bei Verhaftung:</b>	34 Jahre
<b>Grund für Verhaftung:</b>	Aktiv im Widerstand
<b>Stationen der Gefangenschaft:</b>	Gefängnis von San Vittore; Durchgangslager Fossoli; 7.8.1944 KZ-Gusen (Häftlingsnummer 82.266)
<b>Laufbahn nach der Befreiung:</b>	Wiedereinstieg in BBPR (zahlreiche Restaurierungen und Neugestaltungen historischer Bauten und Stadtzentren); Planung von KZ-Gedenkstätten (u.a. in Gusen und Auschwitz). Verstorben am 10.4.2004.

Lodovico Barbiano di Belgiojoso wurde 1909 in Mailand geboren. Seine Eltern, Margherita Confalonieri und Alberico, ein Architekt, kamen beide aus Familien mit einer lebendigen katholischen Tradition und fühlten sich dem *Risorgimento* (liberale Unabhängigkeits- und Einigungsbewegung in Italien) verpflichtet.

Nach dem Studium an der Architekturschule am Polytechnikum in Mailand gründete Lodovico Barbiano di Belgiojoso, zusammen mit seinen Freunden und Studienkollegen Ernesto Nathan Rogers, Enrico Peressutti und Gian Luigi Banfi, ein Architektur-Büro unter dem Akronym BBPR.

Ihre Tätigkeiten reichten von der Regionalplanung über architektonische Projekte bis hin zu Entwürfen von Einrichtungen und Möbeln; daneben setzten sie sich aber auch für die Verbreitung der modernen Architektur ein.



In den Vorkriegsjahren beteiligten sie sich aktiv am Kulturschaffen der abstrakten und sachlichen Kunst in Mailand sowie in der Lombardei und unterhielten einen regen kulturellen Austausch mit zahlreichen Künstlern, unter ihnen Corrado Cagli, Lucio Fontana, Renato Guttuso, Marcello Mascherini und Fausto Melotti.

Im Jahr 1934 heiratete Lodovico Belgiojoso Carolina Cicogna Mozzoni; das Paar bekam vier Kinder: Margherita, Maria Luisa, Alberico und Giovanni.

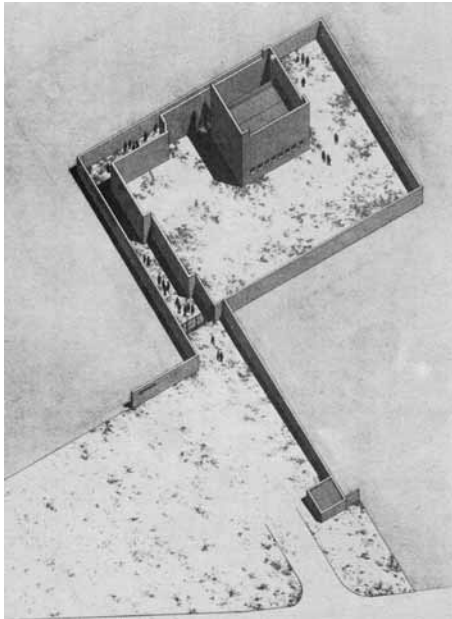
Auf Anregung von Adriano Olivetti gestaltete er den Bebauungsplan des Aostatales, der ein Meilenstein in der Architektur sowie der Wirtschafts- und Raumplanung werden sollte.

Im Dezember 1942 schloss sich die gesamte Architektengruppe BBPR dem illegalen *Partito d'Azione* an und im September 1943 dem *Comitato Nazionale di Liberazione*, wo Enrico Peresutti Mitglied der militärischen Leitung war. Mit Ausnahme von Ernesto Rogers nahmen sie alle aktiv am Widerstand teil. Gian Luigi Banfi und Lodovico Belgiojoso wurden am 21.

März 1944 verhaftet.

Zuerst wurden sie im Gefängnis von San Vittore inhaftiert, dann ins Durchgangslager Fossoli verlegt, und im August 1944 schließlich beide ins KZ-Gusen I deportiert. Hier starb Gian Luigi Banfi am 10. April 1945. Lodovico Belgiojoso wurde am 5. Mai 1945 von den amerikanischen Truppen befreit.

Die brutale Unterbrechung seiner Arbeit durch die Deportation wurde von ihm sowohl in Gedichten beschrieben, die in den Sammelbänden *Non mi avrete* (Ihr werdet mich nicht kriegen) und *Come niente fosse* (Als nichts war) veröffentlicht wurden als auch in seiner Autobiografie *Notte, Nebbia* (Nacht und Nebel). Seine literarische Tätigkeit brachte ihm auch in Literaturkreisen große Anerkennung ein;



Memorial Gusen

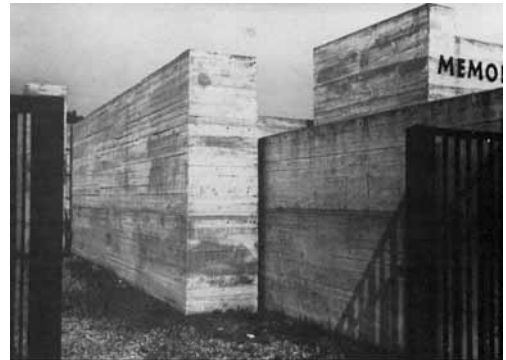
in dem 1999 erschienenen Band *Frammenti di una vita* (Fragmente eines Lebens) entwickelte er seine Schreibkunst noch weiter.

Die Freundschaft mit seinen Kollegen war für Lodovico Belgiojoso entscheidend für die Wiederaufnahme seines Berufs. So arbeitete er bereits in den Jahren 1946 und 1947 an der Konzeption des Bebauungsplans von Mailand mit. Aus diesen Jahren stammten auch die Pläne für das Stadtviertel der *Via Aleuino* in Mailand; das Denkmal für die Gefallenen der Konzentrationslager auf dem *Cimiterio Monumentale* von Mailand und das Projekt für die Restaurierung und den Um- und Ausbau des *Palazzo Venier dei Leoni* für die Galerie von Peggy Guggenheim in Venedig. Belgiojoso war auch Mitglied der Kommission, die 1953 einen Plan zur Umgestaltung des Mailänder Stadtzentrums entwarf.

Daneben widmete er sich gemeinsam mit seinen Partnern der Gestaltung von Ausstellungsräumen wie beispielsweise der Halle *Il Labirinto dei ragazzi* an der X. Triennale von Mailand, dem Ausstellungsraum für Olivetti an der Fifth Avenue in New York sowie der

Italien-Halle bei der Expo in Brüssel. Zwei große Projekte in Mailand wurden zu Meilensteinen in der architektonischen Kunst Italiens, fanden aber auch im Ausland Anerkennung: die Restaurierung und die Neuordnung der Museen im *Castello Sforzesco* und der *Torre Velasca*.

Ganz besonders am Herzen aber lagen ihm die Gedenkstätten für die Opfer in den Konzentrationslagern. So schuf er die bedeutsame Gedenkstätte in Langenstein für das KZ-Gusen I, das Museums-Denkmal der Deportation im *Castello di Pio* von Carpi, die italienische Gedenkstätte im Lager Auschwitz und das Denkmal der Deportierten in Sesto San Giovanni (die beiden letzteren im Auftrag der ANED). Zudem lehrte er an der Fakultät für Architektur in Mailand und später auch am Institut für Architektur der Universität von Venedig. Wieder zurück in Mailand hatte er den Lehrstuhl für architektonische Formenlehre inne.



Memorial Gusen

Lodovico Barbiano di Belgiojoso starb am 10. April 2004 in Mailand.